

## **Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. **Die folgenden Projekte werden gefördert und erstmals 2023 dauerhaft in den Haushalt eingestellt:**
  - Mobbingcoach (Brücke e. V.) 37.920 €
  - INKOMM (AWO) 37.920 €
  - Komm, wir finden eine Lösung (Dt. Kinderschutzbund) 37.920 €
  - KISKO (Erzbischöfliches Jugendamt) 37.920 € + 20.000 € Sachkosten
  - PIBS (Ev. Bildungszentrum e. V.) 37.920 €
  - AGFP (AG Friedenspädagogik) 37.920 €
  - amanda (Verein für psychosoziale Initiativen) 37.920 €
  - Zora (IMMA) 37.920 €
  - Goja (Diakonie München und Oberbayern) 75.840 €
  - KIBS (Kinderschutz e. V.): 0,75 VZÄ Psycholog\*in,  
0,75 VZÄ Sozialpädagog\*in, 0,12 VZÄ Leitungsanteil = 138.059 € +  
64.243 € Sachkosten
  - HIPPY: 2,5 VZÄ + 2.000 € Sachkosten
  - Fachstelle Kinderschutz: 1 VZÄ + 800 € Sachkosten
  - Fachstelle Jugendschutz: 0,75 VZÄ im SOZ 24.750 € +  
600 € Sachkosten
  - Streetwork: 1 VZÄ (Milbertshofen)
  
2. **Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für den Zuschuss für die Ausweitung (Personalkosten und Sachkosten freier Träger) der bestehenden Projekte wie in Ziffer 1 aufgeführt, im Bereich Gewaltprävention/Mobbingintervention i. H. v. 361.280 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 dauerhaft bei der Stadtkämmerei anzumelden.**

#### Streetwork

3. Dem bedarfsgerechten Ausbau im Bereich Streetwork ab 2023 wird zugestimmt.

#### Stellenbedarf Streetwork

4. Das Sozialreferat wird beauftragt, die Einrichtung von insgesamt **1,0 VZÄ** und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft ab 2023 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu **75.840 Euro** entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen im Rahmen der regulären Haushaltsplanaufstellung der Folgejahre beim Kostenstellenbereich 2026 anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt\*innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 40 % des Jahresmittelbetrages.

#### Arbeitsplatzkosten

5. Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2023 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzkosten in Höhe von einmalig **2.000 Euro** (einmalige Arbeitsplatzkosten) zusätzlich anzumelden (Finanzposition 4681.650.0000.0). Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die laufenden Arbeitsplatzkosten in Höhe von jährlich **800 Euro** im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Kämmerei dauerhaft anzumelden (Finanzposition 4681.650.0000.0).

#### Zusätzlicher Arbeitsplatzbedarf

6. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragten Stellen keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslösen.

#### Stellenbedarf HIPPY

##### Personalkosten

7. Das Sozialreferat wird beauftragt, die Einrichtung von 2,5 VZÄ und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.  
Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft ab 2023 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 150.296 Euro entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen im Rahmen der regulären Haushaltsplanaufstellung der Folgejahre beim Kostenstellenbereich 20224 anzumelden.  
Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt\*innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 40 % des Jahresmittelbetrages.

##### Arbeitsplatzkosten

8. Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2023 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzkosten in Höhe von einmalig 5.000 Euro (einmalige Arbeitsplatzkosten) anzumelden (Finanzposition 4070.650.0000.9).  
Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die laufenden Arbeitsplatzkosten in Höhe von jährlich 2.000 Euro im Rahmen der regulären Haushaltsplanaufstellungen 2023 bei der Kämmerei dauerhaft anzumelden (Finanzposition 4070.650.0000.9).

##### Zusätzlicher Arbeitsplatzbedarf

9. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragten Stellen keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslösen.

Qualifizierung für die im Münchner Modell der Früherkennung und der Frühen Hilfen tätigen Fachkräfte zum Thema Resilienz durch das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“

10. Die bei der Bundesstiftung Frühe Hilfen angesiedelte und über das Bayerische Landesjugendamt beantragte Qualifizierungsmaßnahme wird zur

Kenntnis genommen. Durch diese Qualifizierungsmaßnahme sind der Stadt keine zusätzlichen Kosten entstanden.

#### Stellenbedarfe Kinder- und Jugendschutz (Medienkonsum)

##### Personalkosten Kinderschutz

11. Das Sozialreferat wird beauftragt, die Einrichtung von 1,0 VZÄ und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.  
Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft ab 2023 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 89.520 Euro entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen im Rahmen der regulären Haushaltsplanaufstellung der Folgejahre anzumelden (Kostenstelle 20200060).  
Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt\*innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 40 % des Jahresmittelbetrages.

##### Arbeitsplatzkosten Kinderschutz

12. Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2023 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzkosten in Höhe von einmalig 2.000 Euro (einmalige Arbeitsplatzkosten) und die erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die laufenden Arbeitsplatzkosten in Höhe von jährlich 800 Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Kämmerei dauerhaft anzumelden (Finanzposition 4070.650.0000.9).

##### Zusätzlicher Arbeitsplatzbedarf Kinderschutz

13. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragte Stelle keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslöst.

##### Personalkosten Jugendschutz

14. Das Sozialreferat wird beauftragt, die Einrichtung von 0,75 VZÄ und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.  
Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft ab 2023 erforderlichen

Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 56.880 Euro entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen im Rahmen der regulären Haushaltsplanaufstellung der Folgejahre anzumelden (Kostenstelle 20232310).

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt\*innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 40 % des Jahresmittelbetrages.

#### Arbeitsplatzkosten Jugendschutz

15. Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2023 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzkosten in Höhe von einmalig 1.500 Euro (einmalige Arbeitsplatzkosten) und die laufenden Arbeitsplatzkosten in Höhe von jährlich 600 Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Kämmerei dauerhaft anzumelden (Finanzposition 4070.650.0000.9).

#### Zusätzlicher Arbeitsplatzbedarf Jugendschutz

16. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragte Stelle keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslöst.
17. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03755 des Bezirksausschusses des 22. Stadtbezirkes – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 16.03.2022 ist geschäftsordnungsmäßig behandelt.
18. Der Antrag Nr. 20-26 / 03384 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE./Die PARTEI vom 29.11.2022 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
19. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Der Sozialausschuss beschließt:

**Zuschussmittel Präventive Arbeit mit sexuell grenzverletzenden Jungen\***

- 1. Der Förderung der Beratungsstelle KIBS des Trägers Kinderschutz e. V. zur Übernahme einer neuen Aufgabe zur Prävention von sexuell grenzverletzendem Verhalten für Jungen\* unter 14 Jahren wird zugestimmt.**
  
- 2. Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für das Beratungsangebot der Beratungsstelle KIBS beim Kinderschutz e. V. im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung für 0,75 VZÄ Psycholog\*in, 0,75 VZÄ Sozialpädagog\*in, 0,12 VZÄ Leitungsanteil (138.059 € Personalkosten + 64.243 € Sachkosten) 2023 dauerhaft bei der Stadtkämmerei anzumelden (Finanzposition 4706.700.0000.4, Innenauftrag 602900141, Sachkonto 682100).**
  
3. Der Antrag Nr. 20-26 / 03382 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE./ Die PARTEI vom 29.11.2022 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
  
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrats.